

## **Protokolleintrag vom 28.02.2007**

**2007/88**

### **Postulat von Doris Fiala (FDP) und Christian Aeschbach (FDP) vom 28.2.2007: Jugendkriminalität, Vernetzung der Prävention**

Von Doris Fiala (FDP) und Christian Aeschbach (FDP) ist am 28.2.2007 folgendes *Postulat* eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, wie in der Stadt Zürich zur Bekämpfung der Jugendkriminalität die bereits bestehenden Kerngruppen bestärkt werden können. Diese vernetzen u. a. auch die in der Prävention tätigen Dienstabteilungen und Ämter in der Stadt Zürich und schalten Doppelspurigkeiten aus. So können die zur Verfügung stehenden Mittel zielgerichtet eingesetzt werden. Der Datenaustausch zwischen den Ämtern ist gesetzlich zu regeln.

Begründung:

Die heutigen Schwerpunkte im Kampf gegen die Jugendkriminalität, Repression und Prävention, sind von grosser Bedeutung. Im repressiven Bereich führen die Polizeikräfte schon länger spezialisierte Jugenddienste. Auch der Präventionsbereich wird gefördert: Runde Tische, Peacekeeping und Unterrichtsvorträge an Schulen existieren. Integration ist ein wichtiges Schlüsselwort. Drogenaufklärung gehört ebenfalls, leider jedoch an Schulen noch nicht zwingend, dazu: Denn wenn Jugendliche dreinschlagen, sind sie oft betrunken oder stehen unter Drogeneinfluss.

Die bestehenden Kerngruppen der jeweiligen Schulkreise bedürfen einer schnellen und weitergehenden Unterstützung, damit eine sich abzeichnende Eskalation rechtzeitig verhindert werden kann.